



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Bei der 87

Hohen Vermählung

Des

Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,

S E R R R

Friedrich Erdman,

Fürsten zu Anhalt, Herzogen zu Sachsen, Engern und Westphalen, Grafen zu Ascanien,
Herrn zu Bernburg und Zerbst &c. &c. Sr. allerchristlichsten Majestät Hochbestalteten Ge-
neral-Lieutenant, Chef eines Regiments zu Fuß, und des Königlich-Polnischen
weissen Adler-Ordens Ritter,

mit der

Hochwürdigsten und Hochgebohrnen Reichs-Gräfin und Frauen,

S R U E R

Louise Ferdinande

Gebornen Reichs-Gräfin zu Stollberg, Königstein, Rochefort, Wernigerode und Hohn-
stein, Frauen zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Wigmont, Lohca und Lettenberg &c. &c.
Des Kaiserlichen freien weltlichen Reichs-Stifts Quedlinburg Canonisin,

so den 13. Junii 1766.

auf den

Hochgräflichen Schlosse zu Wernigerode

vollzogen wurde,

wolte

dem Durchlauchtigsten Braut-
Maare

seine tiefste Ehrfurcht bezeugen,
und seinen unterthänigsten Seegenswunsch abkatten,

Der

unterthänigster Knecht

Ludewig Wilhelm Friedrich Kniep, Apotheker.

Halberstadt, gedruckt in Delius Buchdruckerey.

AK



Was hör ich? Welche Jubel-Töne
durchschallen freudig Stadt und Land!
O! welche reizend schöne Scene
Wird meinen Augen jetzt bekannt?

Ein jeder eilt ein Lied zu singen,
Er singt von Stollbergs Hauses Wohl:
Ein jeder will sein Opfer bringen,
Er eilt und bringt der Ehrfurcht Zoll.

Was aber ist der Grund der Freude,
Die aller Treuen Herz belebt;
Und sich, trotz dem erbostnen Meide,
Durch Volk und Luft, zu Gott erhebt?

Es sind die angenehme Stunden,
Da Stollbergs Hauses Sonne scheint;
Da ein Durchlaucht'ges Paar verbunden,
Da edle Herzen sich vereint.

Erlaubet mir, Durchlauchte Beyde!
Daß Euer Knecht die frohe Zeit,
Mit einer ungestörten Freude,
Begehrt in Unterthänigkeit.

Verfagt die Mus' ihn das Geschicke,
Das höhern Dichtern eigen bleibt;
So bleibet er doch nicht zurücke,
Weil ihn so Freud' als Ehrfurcht treibt.

Prinz! dessen Huld die Welt erkennet,
Du wählst ein würdiges Gemahl,
Ein Herz, das keine Laster kennet,
Beglückter Herr! beglückte Wahl!

Du reißest Sie aus dem Gesichte
Des Ihr getreuen Unterthan;
Und machst die Anmuth ihn zunichte,
Die Ihre Huld ihn schenken kan.

Wir klagen mit gebeugten Herzen,
Durchlauchtige! bei den Verlust,
Dein Abschied macht uns rege Schmerzen,
Bleib doch bei uns, Du Landes-Lust!

Du hörst unsre bittere Klagen,
Du hörst unser heisses Flehn;
Doch wilst Du unsre Bitt versagen,
Wir sollen Dich nicht bei uns sehn.

So ziehe denn in Gottes Nahmen,
Die Ehrfurcht folgt Dir Schritt auf Schritt,
Die Vorsicht segne Euren Saamen
Dis ist der Unterthanen Bitt.

Was denkt Dein Herz, o Landes-Vater!
O Christian Ernst! bei diesem Fest,
Das Dir Dein Gott, Dein bester Vater,
In diesen Tage feiern läßt?

Du siehest Lust an Kindes-Kindern,
Zum Lohne Deiner Frömmigkeit,
Nichts kan Dir Deine Freude hindern,
Du sprichst: Dis ist die frohe Zeit;

Die Zeit, die ich gewünscht zu sehen;
O Greis! Dein Wunsch erreicht sein Ziel:
Es ist die Frucht des Frommen Flehen,
Und nicht des blinden Schicksaals Spiel.

Durchlebe noch sehr viele Jahre
Mit rechter Geistes-Munterkeit!
Noch lang entfernt von Gruft und Baare,
Seiſt Du der Nestor unsrer Zeit.

Es müß' erst Kindes-Kindes Saamen
Dich, seinen würdigen Vater, sehn,
Dies ist der Wunsch der Untertanen,
Dies, Herr! ist Deines Knechtes Flehn.

Erlauchte Eltern! seht mit Freuden
Zegt Eure Frucht in Flore sehn,
Lebt späth, entfernt von bangen Leiden,
Dies Paar müß' Eure Lust erhöh'n!



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387

ULB Halle 3
 033 080 654



SB

148 = Handschrift
 258 = " "

11x

Rehov

2
 28



Hohen Vermählung

Des

Durchlachtigsten Fürsten und Herrn,

H E R R N

Friedrich Erdman,

Fürsten zu Anhalt, Herzogen zu Sachsen, Engern und Westphalen, Grafen zu Ascamien,
Er. allerchristlichsten Majestät Hochbestalten Ge-
weisses Regiments zu Fuß, und des Königlich-Polnischen
beissen Adler-Ordens Ritter,

mit der

Hochgebohrnen Reichs-Gräfin und Frauen,

F R A U E N

er Ferdinande

Stollberg, Königstein, Rochesfort, Bernigerode und Hohn-
zzenberg, Breunberg, Nignont, Lohra und Clettenberg zc. zc.
n weltlichen Reichs-Stifts Quedlinburg Canonisin,

so den 13. Junii 1766.

auf den

hen Schlosse zu Bernigerode
vollzogen wurde,

wolte

lachtigsten Braut- Paare

ine tiefste Ehrfurcht bezeugen,
nterthänigsten Seegenswunsch abstaten,

Der

unterthänigster Knecht

Wilhelm Friedrich Kniep, Apotheker.

gedruckt in Delius Buchdruckerey.

